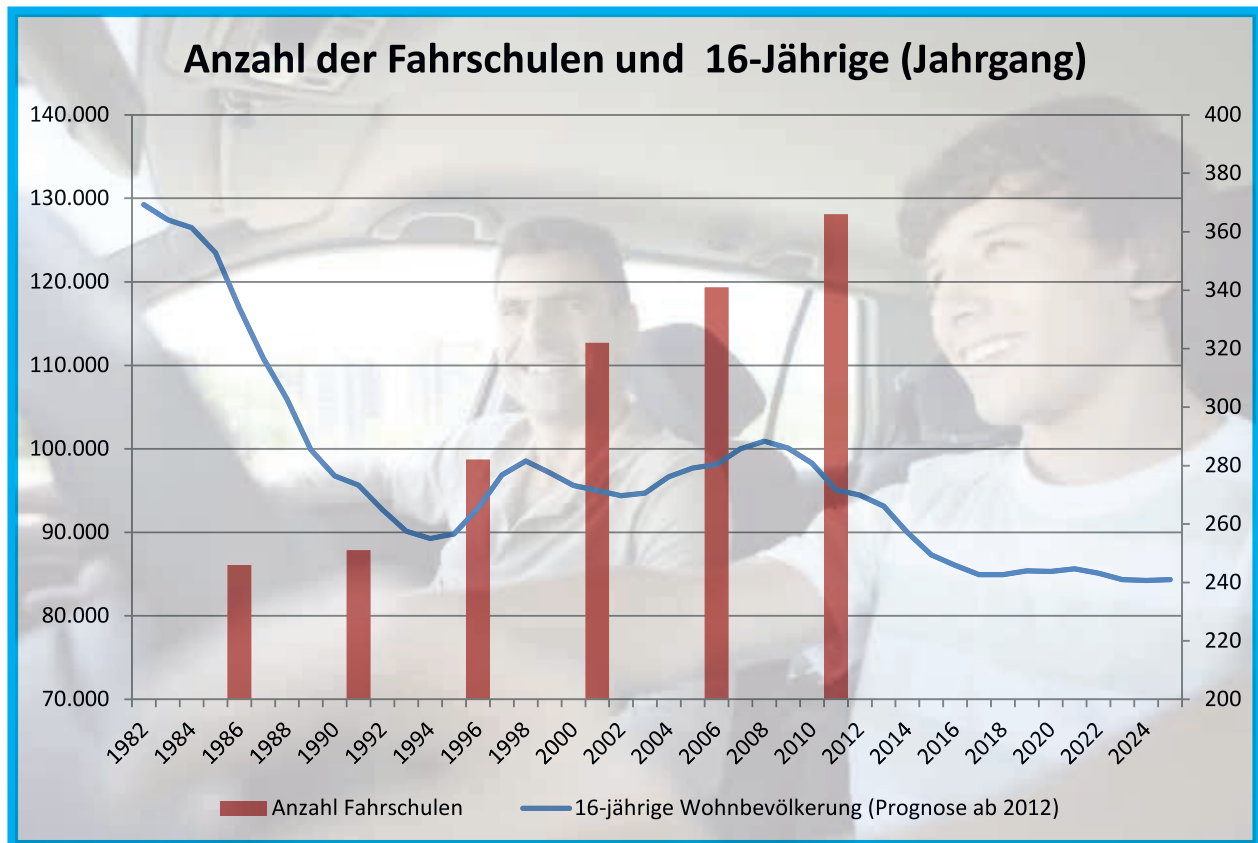


# Die Fahrschulen Österreichs



## Anzahl der Fahrschulen steigt. Jahrgang der 16jährigen rückläufig.

Die Fahrschulen sind in Österreich zuständig für die Führerscheinausbildung. Etwa 115.000 Führerscheineberechtigungen für Pkw (Klasse B) und Motorrad (Klassen A) werden jährlich erteilt. 363 Mitgliedsunternehmen der heimischen Fahrschulen erteilen mit 2400 Fahrschullehrern und Fahrlehrern theoretischen Unterricht und praktischen Fahrunterricht (2013). Berücksichtigt man die Lkw-, Bus- und Traktorausbildung werden jährlich 150.000 Führerscheine erteilt. Die Anzahl der Fahrschulen ist steigend. 250 Unternehmen verzeichnete die Fahrschulbranche noch im Jahr 1988. Seit der Aufhebung der Bedarfsprüfung aus Gründen der Erwerbsausübungsfreiheit stieg die Anzahl der Fahrschulen um knapp die Hälfte (45 Prozent) an. Etwa 10 Fahrschulen werden jährlich neu gegründet. Der Jahrgang der 16-Jährigen in Österreich ist heuer 90.000 Personen stark. Vor fünf Jahren waren es noch 100.000 Jugendliche, in fünf Jahren werden es 85.000 junge Menschen sein, wobei die Zuwanderung berücksichtigt ist. Die österreichische Mehrphasenausbildung beim Führerscheinerwerb ist Vorbild in Europa. Nach der Erteilung des Führerscheins absolvieren junge Pkw-Lenker innerhalb von etwa einem Jahr neuerlich eine Perfektionsfahrt mit Feedback in der Fahrschule. Angehende Motorradlenker absolvieren zusätzlich ein Gefahrenwahrnehmungstraining. Seit Einführung der Mehrphasenausbildung 2003 ist Zahl der Unfallbeteiligten im Alter zwischen 18 und 24 um mehr als 30 Prozent zurückgegangen. Auch dem Umweltschutz tragen die Fahrschulen Rechnung. Ökonomisches Fahren ist Bestandteil der Führerscheinausbildung. Jeder dritte Fahrlehrer in Österreich besitzt eine Zertifizierung zum Spritspartrainer.